

PRESSEMITTEILUNG

Mittwoch, 19. April 2023
Ehemalige Benediktinerabtei Seligenstadt

Schloss
61348 Bad Homburg v.d.H.

T. +49 (0)6172 9262 103
T. +49 (0)6172 9262 109

presse@schloesser.hessen.de
www.schloesser-hessen.de

Seligenstädter Klostermühle ist wieder betriebsbereit - Einbau des Wasserrades beendet Baumaßnahme

Mit dem Einbau des neuen mittleren Wasserrades werden in dieser Woche (17.-21.4.) die Arbeiten an der Mühle der Ehemaligen Benediktinerabtei Seligenstadt abgeschlossen. Die Mühle, die jährlich zwischen Mai und September immer sonntags zum Schaumahlen in Gang gesetzt wird, kann nun - pünktlich zum 7. Mai - wieder ihren Betrieb aufnehmen. Am Deutschen Mühlentag, Pfingstmontag, den 29. Mai 2023, wird das neue Wasserrad mit dem symbolischen Einschlagen einiger Holznägel vor den Augen der Besucher:innen offiziell eingeweiht.

Die Instandsetzung ist eine Gemeinschaftsleistung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (SG) und des Förderkreises Historisches Seligenstadt e.V. Der Förderkreis beteiligt sich mit 20.000 Euro an der Wiederherstellung, die gleiche Summe kommt aus dem Etat des Bauunterhalts der SG. Darüber hinaus investierte der Verein in den letzten Jahren immer wieder in verschiedene Instandsetzungsarbeiten der Mühlen- und Pumpentechnik.

Engagement für Tradition

„Ich danke dem Förderkreis Historisches Seligenstadt e.V. sehr herzlich für sein großes Engagement – sowohl bei der Spendenakquise als auch generell für den Erhalt und den Betrieb der Klostermühle. Wir wissen bürgerschaftliches Engagement wie das Ihre sehr zu schätzen und sind beeindruckt von ihrem unermüdlichen Einsatz für unsere schöne Klosteranlage,“ würdigte SG-Direktorin Kirsten Worms die Arbeit des Förderkreises.

Dessen Vorsitzender Marcel Spahn lobte die angenehme Kooperation mit der SG: „Die Klostermühle ist eines unserer Herzensprojekte, und ich bin sehr froh, dass alles so glatt gegangen ist.“ Besonders bedankte er sich bei dem Verein



Die Klostermühle ist das älteste erhaltene Gebäude der Ehemaligen Benediktinerabtei Seligenstadt.
© SG, Foto: Susanne Király



Die neue Welle besteht aus fünf Jahre abgelagertem Eichenholz.
© SG, Foto: Christoph Haarmann

Klatschmohn e.V., der 10.000 Euro der Gesamtspendensumme beisteuerte. „Wir freuen uns über die gute Kooperation mit einem Verein, der ein ähnliches Anliegen hat wie wir, nämlich traditionelles Handwerk zu erhalten und erlebbar zu machen“, so Spahn, der gleichzeitig darauf hinwies, dass der Klatschmohn Verein am Muttertag, dem 14. Mai Kinder zum Backen an die Mühle einlädt.

Das Holz macht die Mühle

Die Mühle aus dem Jahr 1574 ist das älteste Gebäude der Klosteranlage, das noch in seiner ursprünglichen Form erhalten ist. 1993/94 wurden die gesamte Mahlanlage sowie die Wasserräder rekonstruiert. Wegen starker Schäden durch holzerstörende Pilze am mittleren Wasserrad hatten sich SG und der Förderkreis Historisches Seligenstadt 2021 entschlossen, ein neues Wasserrad herstellen zu lassen und auch die Welle auszutauschen. Der beauftragte Fachbetrieb für Mühlenbau aus Brandenburg hatte Anfang Dezember 2022 die betroffenen Elemente demontiert. Am 5. April wurde die neue Welle eingebaut, nun folgt das Wasserrad.

„Eine Baumaßnahme wie diese, ist für uns nicht alltäglich: Wir mussten uns vor der Ausschreibung in die technischen Details des Wassermühlenbaus einarbeiten“, so Dr. Anja Dötsch, Leiterin des Fachgebiets Bauangelegenheiten und Denkmalpflege der SG, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Christoph Haarmann die Maßnahme baufachlich und denkmalpflegerisch betreut hat. „Wir sind froh, dass wir mit der Zimmerei Blümner einen Betrieb gefunden haben, der Spezialist auf diesem Gebiet ist.“

Für den Mühlenbau spielt besonders die Holzqualität eine wichtige Rolle: Neben verschiedenen Holzarten - Eiche für die Welle, Speichen und die Radkränze, Lärche für die Schaufelkästen - werden verschiedene Holzfeuchten benötigt. Während die Schaufelkästen und Radkränze aus frisch gefällte, also noch nassem Holz gefertigt werden, wird die Welle aus fünf Jahre abgelagertem Holz hergestellt.

Der Austausch von Mühlrädern ist ein normaler Prozess - Wasserräder, die im Dauerbetrieb sind, haben eine durchschnittliche Lebensdauer von 50 Jahren. Je seltener sie genutzt werden, desto anfälliger werden sie für Pilzbefall. In den kommenden Jahren müssen auch die beiden anderen Wasserräder erneuert werden. Hierfür wirbt der Förderkreis Historisches Seligenstadt e.V. mit der Unterstützung der SG schon jetzt um Spenden: <https://www.schloesser-hessen.de/de/bewahren/spenden/klostermuehle>

Der Förderkreis Historisches Seligenstadt e.V. betreibt die Klostermühle zwischen Mai und September immer sonntagsnachmittags und zeigt allen Interessierten wie das Benediktinerkloster sie einst zur Selbst-Versorgung nutzte. Die Vereinsmitglieder möchten damit die alte Tradition des Mahlens am Leben erhalten und weitergeben. Während früher ein durch den Klosterhof fließender Mühlbach die Räder antrieb, geschieht dies jetzt durch ein von Zisternen gespeistes Pumpwerk.

Pressekontakt

presse@schloesser.hessen.de

Dr. Susanne Király

F. +49 (0)6172 9262 109

Lena Liebau

F. +49 (0)6172 9262 156

Förderkreis Historisches Seligenstadt e.V.

Marcel Spahn

marcel.spahn@historisches-seligenstadt.de